

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (GRÜNE)

vom 12. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Januar 2026)

zum Thema:

Wann werden endlich Wildtiere vor einem Leben im Zirkus geschützt?

und **Antwort** vom 26. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. Februar 2026)

Herrn Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (Bündnis 90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24776

vom 12. Januar 2026

über Wann werden endlich Wildtiere vor einem Leben im Zirkus geschützt?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Laut Berliner Koalitionsvertrag setzt sich die Koalition für ein Verbot von Wildtieren in Zirkussen ein. Welche konkreten Schritte wurden bisher zur Erreichung des Ziels eingeleitet? Bitte detailliert auflisten.

a. Bitte begründen, warum nichts unternommen wurde.

b. Bitte darstellen, welche Maßnahmen in der aktuellen Legislaturperiode noch geplant sind.

Zu 1.: Ein generelles Verbot von Wildtieren in Zirkussen wäre auf Bundesebene im Tierschutzgesetz einzuführen (konkurrierende Gesetzgebung nach Art. 74 Abs. 1 Nr. 20 Grundgesetz). Der Senat hat bereits in der Vergangenheit Bestrebungen im Bundesrat unterstützt, ein solches bundesweites Verbot zu erlassen, u.a. bei der geplanten Novellierung des Tierschutzgesetzes, das aufgrund der Regierungsneubildung jedoch nicht verabschiedet wurde. Berlin wird eine entsprechende Forderung weiter unterstützen. Die Bezirke werden weiterhin regelmäßig veterinäraufsichtliche Kontrollen von Zirkussen mit Wildtieren durchführen.

2. Hat der Senat auf Grundlage seiner Fachaufsicht für die zuständigen Veterinärämter zumindest die Behörden angewiesen Wildtiere und deren Haltungsbedingungen sowie den Gesundheitszustand der Tiere stärker zu kontrollieren, wenn Gastspiele in Berlin stattfinden?

Zu 2.: Der Senat verfügt nicht über die Fachaufsicht über die Fachbereiche Veterinär- und Lebensmittelaufsicht (VetLeb) der Ordnungsämter der Bezirksämter von Berlin. Die Fachbereiche VetLeb handeln daher bei den Kontrollen nach eigenem pflichtgemäßem Ermessen.

3. Wie begründet der Senat mit Blick auf den Koalitionsvertrag, dass auf berlin.de etliche Weihnachtszirkusse mit Wildtieren „beworben“ werden?

a. Wie gedenkt der Senat damit zukünftig umzugehen?

Zu 3. und 3 a): Dem Senat ist nicht bekannt, dass „etliche Weihnachtzirkusse mit Wildtieren beworben“ werden. Das Land Berlin arbeitet mit der BerlinOnline GmbH auf Grundlage eines Public-Private-Partnership-Vertrags zusammen, der auch die Zuständigkeiten zwischen dem Angebot des Landes und dem Angebot des Betreibers klar regelt.

Berlin, den 26. Januar 2026

In Vertretung

Susanne Hoffmann
Senatsverwaltung für Justiz
und Verbraucherschutz